

Geschichte von Rießen im Überblick

vor 1250

Slawische und deutsche Bauern siedeln auf „rostfarbigen“ (sorb: „ryzy“) Boden und gründen das Dorf

1300

in einer Schenkungsurkunde, die der Markgraf Dietrich (Diezmann) am Sonntag, den 17. Januar, in Lieberose ausstellt, wird das Dorf Rysen (Rießen) erstmals erwähnt

1356

Erich Schenk von Schenkendorf, Besitzer von Rießen, übereignet sein Dorf dem Kloster Neuzelle

1420

Ersterwähnung von Kirche und Krug in Rießen

1535

erste evangelische Predigt in Rießen

1560-1729

Besitzer des Rießener Lehngutes waren nach Ch. Bruchmann, der Frankfurter Bürgermeister Albrecht Wins, der Klostervogt Nickel von Schlieben und dessen Nachkommen, Vertreter der Familien von Bomsdorf, von Loos, von Thierbach und von der Heyde.

1600

Neubau der heute noch existierenden Fachwerkkirche, es gibt eine evangelische Gemeinde unter dem Patronat des (katholischen) Abts von Neuzelle, bis 1600 ist ein eigener Pfarrer bezeugt, später wurde sie eine Filiale der Kirche in Fünfeichen

1646

bei Plünderungen am Ende des 30jährigen Krieges verliert Rießen zwei Scheffel Getreide u. 13 Stück Vieh vollständig, mehrere Stück Vieh, die eingelöst werden müssen, zwei Schweine, Federvieh, Hausrat, insg. im Wert von 185 Taler. Zu Kriegsende war die Einwohnerzahl unter die Hälfte gesunken.

1661

beginnen die noch erhaltenen Kirchenbuchaufzeichnungen

1680

die Rießener Kirche erhält einen hölzernen Turm

1733-1753

Die Rießener wehren sich zusammen mit anderen Dorfschaften gegen die stärker werdende Ausbeutung durch die Obrigkeit. Erst nach 20 Jahren Widerstand ist man in Rießen zu einem Vergleich bereit.

1741

Eröffnung des Gasthauses "der grüne Rauten Crantz", später "Der Rauten Cranz" am Oder-Spree-Kanal. Aus dieser Bezeichnung wurde der Name des Ortsteils Rautenkranz abgeleitet.

1780

errichtet der Orgelbauer Gast eine neue, heute noch vorhandene Orgel

Anfang 18tes Jh. - bis 1978

letztes Lehmhaus in Rießen, genutzt als Schneiderwerkstatt und für den Schulunterricht.

1813

In Rießen gibt es 387 Schafe, 67 Kühe, 28 junges Rindvieh 18 Zucht- und Mastschweine, 24 Läufer

1816

Rießen gehört zum Regierungsbezirk Frankfurt in der preußischen Provinz Brandenburg, 1817 ist es eine selbständige Gemeinde

1864

Guß der heutigen kleinen Glocke in Klein Welka

1880

Renovierung der Kirche unter Pfarrer Kaestner, die in den Turmknopf eingelegten Dokumente und Münzen haben sich erhalten,

1908

Beginn der Bohrung nach Kohle südwestlich von Rießen

1920

Gründung der freiwilligen Feuerwehr in Rießen

1922-1925

Kohleabbau in der Braunkohlenfördergrube "Puck"

05.02.1945

viele Rießener verlassen das Dorf und verstecken sich in den umliegenden Wäldern

April 1945

Zerstörung der Mahlmühle in Rießen (Mühlen existierten wahrscheinlich bereits seit dem 14. Jh.)

1948-1950

Aufenthalt des Philosophen / Ökologen Rudolf Bahro in Rießen

1950-1995

in Rießen wurden 68 Eigenheime neu gebaut und 60 modernisiert

8.10. 1955

Elektrifizierung des Ortsteiles Rautenkranz

1960-1989

LPG (Typ 1) „Neues Leben“ von 48 Mitgliedern gegründet

1965

unter Pfarrer Lehmann wird der aus dem Lot geratene Kirchturm aufgerichtet und anschließend renoviert

1967 -1969

Bau der Brücke über den Oder-Spree-Kanal bei Rautenkranz, Einstellung des Fährverkehrs

1968-69

Bau der zentralen Wasserversorgung in Rießen

1972

Aufbau einer Schäferei (Privatisierung 1989)

1980

als Geschenk der Partnergemeinde Neviges (NRW) werden eine neue Glocke und ein elektrisches Geläut in den Turm eingebaut

1981-1983

wird das Fachwerk des Kirchenschiffs erneuert, dabei wird der Kircheneingang von Süden nach Westen verlegt

1995-1999

Baubeginn der Wohnanlage „Rießen-Nord“, es werden 55 Ein- und Zwei-Familienhäuser errichtet

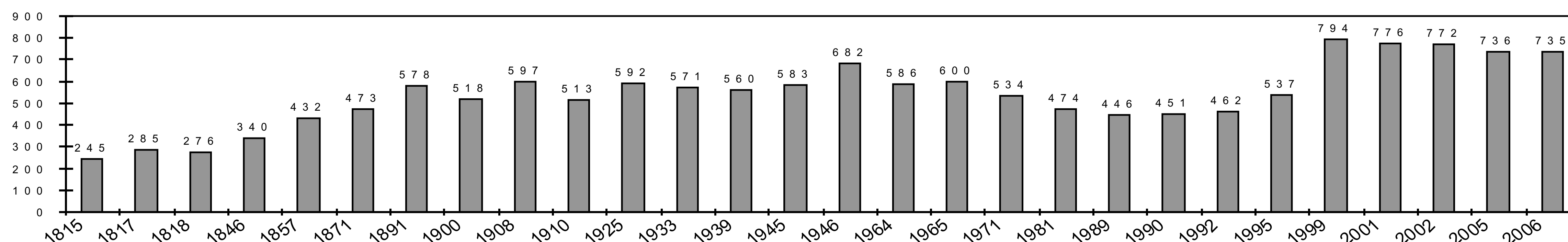
2000

Feier des 700-jährigen Dorfjubiläums und von 400 Jahre Rießener Kirche

2000-2001

Bau des neuen Feuerwehrhauses, Grundsteinlegung: 18.10.2000

Bevölkerungsentwicklung von Rießen



Angaben zur Besiedlung vor 1815

um 1425: 6 Kossäten, 1 Sonstiger

1553: 323 Familien

1570: 15 Bauern, 11 Kossäten

1618: 16 Bauern, 14 Kossäten

1656: 9 Bauern, 2 Kossäten

1673: 10 Bauern, 3 Kossäten

1700: 17 Bauern, 13 Kossäten, 2 Häusler

1708: 17 Bauern, 9 Kossäten

1750: 18 Bauern, 13 Kossäten, 8 Häusler, 2 Sonstige